

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### 1. Präambel

Die SalesHybrid AG Schürmattstrasse 9, 5643 Sins (nachfolgend „SalesHybrid“ genannt) führt alle Datenlieferungs- und Dienstleistungsverträge für den gemäss dem jeweiligen Vertrag relevanten Geschäftsbereich des Kunden (nachfolgend „Kunde“ genannt) auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durch.

Die vorliegenden AGB gelten für alle übermittelten Dokumente der SALESHYBRID und werden mit jeder Vertragsbestätigungen und Bestellungen vom Kunden anerkannt. Von den vorliegenden AGB abweichende Regelungen anerkennt SALESHYBRID nicht, es sei denn, diese werden von SALESHYBRID explizit bestätigt.

### 2. Gültigkeitsbereich

Die vorliegenden AGB gelten für alle Datenlieferungs- und Dienstleistungsverträge zwischen SALESHYBRID und dem Kunden, insbesondere auch für allfällige Ergänzungen oder Erweiterungen davon. Diesen AGB unterstehen sowohl die Gesamtheit der an einen Kunden gelieferten Daten als auch bloss Teile davon. Als Unternehmensdaten (nachfolgend „Unternehmensdaten“) gelten alle Informationen über Dritte, die der Kunde von SALESHYBRID erhält, namentlich Informationen für die Vermarktung von Produkten oder Dienstleistungen.

Die vorliegenden AGB ersetzen alle früheren Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SALESHYBRID.

### 3. Dienstleistung

SALESHYBRID erbringt standardmässig die folgenden Dienstleistungen:

- Ausführen Vertriebsaktivitäten
- Überlassung eines Datensatzes zur Benutzung
- Lead Generierung

Es besteht in keinem Fall Anrecht auf Adresslizenzen, welche explizit für die Leadgenerierung verwendet werden. SALESHYBRID ist nicht befugt, die Rechte daraus an Kunden oder Drittparteien weiterzugeben. Soweit SALESHYBRID darüber hinaus weitere Dienstleistungen erbringt, richten sie sich ebenfalls nach den Bestimmungen dieser AGB, es sei denn, SALESHYBRID informiert den Kunden spätestens bei Leistungserbringung darüber, dass andere Bedingungen zur Anwendung kommen. Soweit nicht anders vermerkt gelten insbesondere die Bestimmungen von Art. 4 Abs. a dieser AGB.

### 4. Nutzungsrecht und Beschränkungen des Nutzungsrechts

#### a) Allgemeine Bestimmungen

SALESHYBRID gewährt dem Kunden das für die Dauer des mit dem Kunden vereinbarten Vertrags das nicht exklusive und nicht übertragbare Recht, die ihm von SALESHYBRID im Rahmen des konkreten Vertragsverhältnisses überlassenen Unternehmensdaten gemäss den Bestimmungen dieser AGB zu nutzen („Nutzungsrecht“).

Eine Verwertung zu Zwecken ausserhalb der vereinbarten Dienstleistung ist untersagt. Der Kunde darf keinerlei Informationen aus Unternehmensdaten illegal oder für illegale Zwecke verwenden. Er darf Unternehmensdaten in keiner Weise benutzen, welche die SALESHYBRID AG konkurrenzieren könnte.

Das Nutzungsrecht ist für den Eigengebrauch des Kunden beschränkt. Nutzung zum Eigengebrauch umfasst das Verwenden von Informationen im Rahmen der Vermarktung eigener Produkte oder Dienstleistungen. Verboten ist hingegen, Information im Interesse von Dritten oder zum Zweck von Vermarktungs-Aktivitäten im Namen von Dritt-Anbietern zu verwenden, und insbesondere, Marketing- bzw. Vertriebsaktionen zu Gunsten von Dritten oder auf

Rechnung von Dritten vorzubereiten oder durchzuführen. Der Kunde muss bei Kommunikation nach aussen unter Verwendung der Unternehmensdaten stets im eigenen Namen auftreten.

Der Kunde verpflichtet sich, die ihm im Rahmen einer Dienstleistung von SALESHYBRID überlassenen Informationen nicht an Dritte weiterzugeben oder sonst wie Dritten zugänglich machen. Unzulässig ist namentlich die Veräusserung, Vermietung oder andere – auch unentgeltliche - Überlassung von Unternehmensdaten an Dritte. Als „Dritte“ gelten insbesondere auch mit dem Kunden verbundene Unternehmen wie z.B. Partner-, Tochter- oder Muttergesellschaften.

Übernimmt der Kunde Unternehmensdaten von SALESHYBRID in eigene Datenbanken, muss der Ursprung dieser Unternehmensdaten (sprich: die Herkunft der Daten aus dem Datenbestand von SALESHYBRID) jederzeit erkennbar sein, damit diese im Falle einer Vertragsauflösung problemlos ermittelt und gelöscht bzw. vernichtet werden können.

Der Kunde hat seine Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und alle zumutbaren Massnahmen zu treffen, um eine nicht vertragsgemässe Nutzung durch den Kunden selbst oder durch Dritte zu verhindern. Der Kunde verpflichtet sich, SALESHYBRID sofort über jeden ihm zur Kenntnis gelangten unzulässigen Gebrauch sowie jede unzulässige Verbreitung von Unternehmensdaten informieren.

Soweit den Kunden nach diesen AGB oder nach dem anwendbaren Recht eine Löschungspflicht trifft, bestätigt der Kunde auf Verlangen, dass die ihm überlassenen Unternehmensdaten vernichtet worden sind und er die Bestimmungen gemäss diesem Art. 4 AGB vollumfänglich eingehalten hat, insbesondere die Unternehmensdaten keinem Dritten weitergegeben hat.

b) Zusätzliche Bedingungen beim E-Mailing Service  
Besteht die vereinbarte Nutzung in einem Mailing-Service, dürfen die Unternehmensdaten ausschliesslich zur Adressierung einer einmaligen Werbesendung verwendet werden, es sei denn, die Mehrfachnutzung sei schriftlich vereinbart worden. Die erhaltenen Unternehmensdaten sind innert 8 Wochen seit der Lieferung zu verarbeiten (Versand Werbefrief) und anschliessend zu vernichten.

### 5. E-Mailings

SALESHYBRID erbringt den E-Mailings je nach Absprache gestützt auf Informationen des Kunden oder auf eigene Daten.

a) Versand gestützt auf Adressdaten des Kunden  
Der Auftraggeber bestätigt, dass seine Adressdaten einzig Benutzer und Email-Adressen umfassen, die ihre Genehmigung (Opt-In) zu einem entsprechenden Mailing erteilt haben. Nimmt SALESHYBRID das Mailing gestützt auf Daten vor, die der Kunde SALESHYBRID überlässt, hält der Kunde SALESHYBRID frei von jeglichen Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Datensätze entstehen. Der Kunde informiert SALESHYBRID rechtzeitig vor dem vereinbarten Versand, welche Kontakte aus den SALESHYBRID mitgeteilten Adressdaten in der Vergangenheit ausdrücklich erklärt haben, keine Massensendungen zu erhalten (Opt-Out). Wird durch das Verschulden des Kunden ein nicht zulässiger Kontakt angeschrieben, trägt der Kunde sämtliche anfallende Kosten.

b) Versand gestützt auf Adressdaten von SALESHYBRID  
Auf Anfrage versendet SALESHYBRID Nachrichten gestützt auf Informationen von SALESHYBRID. Die von SALESHYBRID dazu verwendeten Daten sind vorgängig für Sendungen betreffend den repräsentativen Themen überprüft worden. Der Kunde hält SALESHYBRID frei von jeglichen Schäden, die SALESHYBRID aufgrund allfälliger im Nachrichtentext enthaltener Angaben

- entstehen. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Email-Adressen der angeschriebenen Kontakte. SALESHYBRID informiert den Kunden jedoch darüber, wenn ein angeschriebener Kontakt erklärt hat, vom Kunden in Zukunft nicht noch einmal kontaktiert werden zu wollen (Opt-Out). Der Kunde ist nicht befugt solche Daten für einen weiteren Versand oder anderswie zu verwenden. Jede Weitergabe an Dritte ist verboten. Der Kunde stellt sicher, dass solche abgemeldeten Kontakte (Opt-Out) nicht erneut angeschrieben werden.
- c) Gemeinsame Bestimmungen  
 Sollte anlässlich einer verursachten Verzögerung durch den Kunden (u.a. nicht zeitgemässe Zustellung der Unterlagen und Informationen, die SALESHYBRID vom Kunden eingefordert hat; verspätete Rückmeldung auf ein Testmail) ein termingerechter Versand nicht ausgeführt werden, kann SALESHYBRID dafür nicht haftbar gemacht werden.
6. Verstösse  
 Bei jedem Verstoß gegen die obigen Nutzungsregeln (Art. 3 und 4) schuldet der Kunde SALESHYBRID eine Konventionalstrafe von CHF 5'000.-. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit nicht von der Einhaltung der Verpflichtungen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten. Verletzt ein Kunde vertragliche Bestimmungen (einschliesslich AGB) kann SALESHYBRID von ihm zudem verlangen, alle verlangten Unternehmensdaten unverzüglich zu vernichten und alle von SALESHYBRID erhaltenen Datenträger oder Ausrüstungen unverzüglich an SALESHYBRID zurückzugeben.
7. Nutzung der Unternehmensdaten für Kunden durch einen von ihm Beauftragten  
 Der Kunde darf die Nutzung der Unternehmensdaten maximal im gleichen Umfang, wie er selbst dazu berechtigt wäre, an einen Beauftragten (z.B. Lettershop, Telemarketing-Agentur, etc.) delegieren. Er hat dabei dem Beauftragten sämtliche Nutzungseinschränkungen und weiteren Bedingungen des Datenlieferungsvertrages, einschliesslich der vorliegenden AGB, zu überbinden. Der Kunde muss sich die Handlung des Beauftragten mit Bezug auf die Einhaltung des vorliegenden Vertrages als sein eigenes Handeln anrechnen lassen, auch wenn er bei der Wahl und Instruktion des Beauftragten gehörige Sorgfalt walten liess. Der Kunde muss sicherstellen, dass der von ihm beauftragte Dienstleister die vom Gesetz verlangten Anforderungen an die Datensicherheit einhält.
8. Datenqualität und Haftung  
 SALESHYBRID unternimmt alle notwendigen und zumutbaren Anstrengungen, um die Genauigkeit und die Zuverlässigkeit der angebotenen Unternehmensdaten und Dienstleistungen zu gewährleisten. Soweit gesetzlich zulässig, schliesst SALESHYBRID Gewährleistung aus, ebenso jegliche Haftung für allfällige Schäden aus der Nutzung von Daten oder Dienstleistungen von SALESHYBRID, sowie indirekte Schäden oder Folgeschäden, aus. Dieser Haftungsausschluss gilt insbesondere auch für fehlerhafte Daten. SALESHYBRID haftet auch nicht für Verluste oder Schäden aufgrund von höherer Gewalt oder von Hacker-Angriffen.
9. Schutzrechte  
 Der Kunde anerkennt, dass die dem Kunden überlassenen Daten als Datensammlung urheberrechtlich geschützt sind und alle Unternehmensdaten und alle damit verbundenen Schutzrechte wie namentlich das Urheberrecht SALESHYBRID gehören. Der Kunde hat keine über Art. 3 AGB hinausgehenden Rechte an den ihm im Rahmen des Vertragsverhältnisses überlassenen Informationen.
- Hinweise auf die Rechte von SALESHYBRID darf der Kunde in keiner Weise verändern oder entfernen. Der Ursprung der Daten von SALESHYBRID (auch Kopien) muss immer ersichtlich bleiben.
10. Vertragsdauer und Vertragsauflösung  
 a) Vertragsdauer und Kündigung  
 Verträge im Sinne von Art. 2 enden mit Abschluss der vereinbarten Aktion.  
 Vereinbarungen über Lead Generierung oder Outsourcing jeglicher Art haben eine feste Laufzeit von mindestens 90 Tagen ab Projektstart. Abweichende Termine sind in der individuellen Vereinbarung festgehalten.  
 b) Vorzeitige Kündigung durch SALESHYBRID  
 Kündigt SALESHYBRID aus berechtigten Gründen (namentlich wegen Datenmissbrauch durch den Kunden) den Vertrag, schuldet der Kunde die Konventionalstrafe und Schadensersatz gemäss Art. 6 hiervor.  
 c) Pflichten des Kunden bei Vertragsauflösung  
 Sobald der Vertrag aufgelöst ist, ist der Kunde verpflichtet, alle Unternehmensdaten, die er aufgrund des vorliegenden Vertrages sowie von allfälligen Vertragserweiterungen oder -änderungen von SALESHYBRID bezogen hat, unverzüglich zu vernichten.  
 Ausgenommen von der Pflicht zur Vernichtung sind Unternehmensdaten von Personen oder Firmen, mit denen der Kunde eine positive persönliche Interaktion hatte. Der Kunde ist für derartige Interaktionen beweispflichtig.
11. Zahlungskonditionen und Folgen bei Nichtbezahlung  
 Alle von SALESHYBRID ausgestellten Rechnungen müssen vom Kunden innert 10 Tagen ab Rechnungsdatum bezahlt werden. SALESHYBRID kann den Datenlieferungsvertrag fristlos auflösen oder die Dienstleistungen suspendieren, wenn der Kunde eine Rechnung nicht auf eine Mahnung von SALESHYBRID hin innert einer 10-tägigen Nachfrist bezahlt. Der Kunde trägt alle Kosten, die SALESHYBRID entstehen, um die geschuldeten Beiträge einzutreiben. Pro Mahnschreiben steht SALESHYBRID eine Umtriebs-Gebühr von CHF 10.00 zu.
12. Weitere Bestimmungen  
 Der Kunde kann die Rechte aus diesem Vertrag nicht an Dritte abtreten oder veräussern. Sämtliche Pflichten des Kunden, insbesondere für die Unterlassung der Nutzung sowie Vernichtung von Unternehmensdaten oder Bezahlung von Schulden sind unbeschränkt über die Vertragsauflösung hinaus gültig.  
 Der Kunde und SALESHYBRID verpflichten sich zur Einhaltung der schweizerischen Datenschutzgesetzgebungen und sichern sich gegenseitig zu, sämtliche Geschäftsgeheimnisse des anderen, von denen sie im Rahmen dieses Vertrages Kenntnis erhalten, streng vertraulich zu behandeln. Jede Änderung von Verträgen zwischen SALESHYBRID und dem Kunden, unter Einschluss dieser AGB, bedarf der Schriftform.
13. Änderung der AGB  
 SALESHYBRID behält sich vor, diese AGB jederzeit zu ändern. Geänderte AGB sind dem Kunden schriftlich zur Kenntnis zu bringen. Sie gelten als angenommen, wenn der Kunde innert Monatsfrist keinen Widerspruch dagegen erhebt.
14. Anwendbares Recht  
 Das Vertragsverhältnis zwischen SALESHYBRID und dem Kunden unterliegt schweizerischem Recht.
15. Gerichtsstand  
 Ausschliesslicher Gerichtsstand für allfällige, im Zusammenhang mit diesem Vertrag stehende Streitigkeiten sind die Gerichte am Sitz der SALESHYBRID AG.